

## ÖBS-Qualitätskriterien und Ausbildungsrichtlinien

Das ÖBS wurde initiiert, um eine seriöse und qualitativ hochwertige sportpsychologische sowie mentale Beratung und Betreuung im Leistungssport zu gewährleisten. Die Mitglieder des ÖBS sind verpflichtet, den Berufskodex und die Ethikrichtlinien der Ethik-Kommission des Psychologenbeirates (...beim Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz) einzuhalten.

Berufsethische Richtlinien sind notwendig, um die Würde jener Personen (AthletInnen, TrainerInnen, Eltern etc.) zu schützen, die sich SportpsychologInnen, Mentalcoachs und MentaltrainerInnen anvertrauen. Zu diesem KonsumentInnen-schutz gehört auch die Qualitätssicherung der sportpsychologischen Dienstleistungen und Aktivitäten.

SportpsychologInnen, Mentalcoachs und MentaltrainerInnen vermeiden jede Unklarheit bezüglich ihrer Qualifikationen, ihrer Ausbildung, ihrer Ziele und der Ziele von Organisationen, denen sie angehören; sie verwahren sich gegen Irreführungen ihrer Person durch Dritte. Die Grenzen des eigenen beruflichen Wissens, der Kompetenz und Methoden sind zu berücksichtigen und sollten wo immer möglich durch Förderung erweitert werden.

Durch das in Österreich gültige Psychologengesetz von 1990 (BGBl. Nr. 360) kann die Berufsbezeichnung "Sportpsychologe" nur von Personen mit abgeschlossenem Diplomstudium der Psychologie geführt werden. Die Berufsgruppen der PsychiaterInnen, PsychotherapeutInnen, SportmedizinerInnen, SportwissenschaftlerInnen, LeibeserzieherInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, PhysiotherapeutInnen sowie TrainerInnen können bei entsprechender Zusatzqualifikation in ausgewählten sportpsychologischen Arbeitsbereichen tätig sein.

A. Folgende Berufsgruppe mit Aus- bzw. Fortbildungen im Bereich der Sportpsychologie...	...kann folgende Berufsbezeichnungen führen und...	...nachstehende sportpsychologische Arbeitsbereiche und Interventionsmaßnahmen ausüben: (erarbeitet von Willis&Amesberger 2006)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Diplomstudium der Psychologie</b> (Magister/Doktorat) mit <b>Zusatzausbildung in Klinischer Psychologie</b> bzw. mit <b>Psychotherapieausbildung</b></li> </ul>	<p>„Sportpsychologe“ oder „Sportpsychologin“</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchführung von sportpsychologischen Informationsveranstaltungen u. Beratungseinheiten für Trainer, Athleten, Funktionäre, Schiedsrichter, Eltern, Journalisten etc.</li> <li>2. Durchführung von sportpsychologischen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen</li> <li>3. Beratung bei sportpsychologischen Fragestellungen im Leistungs- und Gesundheitssport</li> <li>4. Betreuung bei sportpsychologischen</li> </ol>

		<p>Fragestellungen im Leistungs- und Gesundheitssport</p> <p>5. Vermittlung kindgerechter mentaler Trainingstechniken im Kinder- und Jugendleistungssport</p> <p>6. Vermittlung mentaler Trainingsformen zur Bewegungs- u. Zustandsregulation im Leistungssport - Entspannungstechniken (Atementsp., PR, AT etc.) - Selbstgesprächsregulation - Konzentrations-, Motivations- und Zielsetzungstraining - Training d. Kompetenzerwartung/Wettkampfkompentenz - Training ausgewählter Visualisierungstechniken</p> <p>7. Vermittlung von Techniken zur Verbesserung des Coachingverhaltens von Trainern</p> <p>8. Vermittlung von Interventionstechniken zur Optimierung der Mannschaftsdynamik</p> <p>9. Sportpsychologisches Coaching bei besonderen Wettkampfveranstaltungen (Kaderqualifikation, EM, WM; Olympische Spiele)</p> <p>10. sportpsychologische Anamnese</p> <p>11. sportpsychologische Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik</p> <p>12. komplexe psycholog. Beratungs- und Betreuungstechniken bei psychosozialen und subklinischen Problemstellungen im Leistungssport</p> <p>13. sportpsychologische Persönlichkeitsberatung und Selbsterfahrung</p> <p>14. sportpsychologische Betreuung nach Sportverletzungen</p> <p>15. Mediations- sowie Supervisionssitzungen für Sportmannschaften, Trainerstäbe und Vereinsführungen</p> <p>16. Umfassende Intervention zur Förderung der Gruppendynamik u. Teamentwicklung in Sportmannschaften (insbesondere der teaminternen Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz)</p> <p>17. Mediations- sowie Supervisionssitzungen für Sportmannschaften, Trainerstäbe und Vereinsführungen</p> <p>18. sportpsychologische Evaluation</p> <p>19. komplexe klinisch-psychologische bzw. psychotherapeut. Beratungs- und</p>
--	--	---

		<p>Betreuungstechniken bei psychopathologischen Problemstellungen im Leistungssport. Zum Beispiel bei:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Essstörungen</li> <li>2. sexuelle Belästigung</li> <li>3. Angst- u. Panikstörungen</li> <li>4. Mobbing</li> <li>5. Burn-Out</li> <li>6. Alkoholsucht</li> <li>7. Depressionen etc.</li> </ol>
--	--	--

B. Folgende Berufsgruppe mit Aus- bzw. Fortbildungen im Bereich der Sportpsychologie...	...kann folgende Berufsbezeichnungen führen und...	...nachstehende sportpsychologische Arbeitsbereiche und Interventionsmaßnahmen ausüben:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Diplomstudium der Psychologie</b> (Magister/Doktorat)</li> </ul>	<p>„Sportpsychologe“ oder „Sportpsychologin“</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchführung von sportpsychologischen Informationsveranstaltungen u. Beratungseinheiten für Trainer, Athleten, Funktionäre, Schiedsrichter, Eltern, Journalisten etc.</li> <li>2. Durchführung von sportpsychologischen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen</li> <li>3. Beratung bei sportpsychologischen Fragestellungen im Leistungs- und Gesundheitssport</li> <li>4. Betreuung bei sportpsychologischen Fragestellungen im Leistungs- und Gesundheitssport</li> <li>5. Vermittlung kindgerechter mentaler Trainingstechniken im Kinder- und Jugendleistungssport</li> <li>6. Vermittlung mentaler Trainingsformen zur Bewegungs- u. Zustandsregulation im Leistungssport - Entspannungstechniken (Atementsp., PR, AT etc.) - Selbstgesprächsregulation - Konzentrations-, Motivations- und Zielsetzungstraining - Training d. Kompetenzerwartung/Wettkampfkompetenz - Training ausgewählter Visualisierungstechniken</li> <li>7. Vermittlung von Techniken zur Verbesserung des Coachingverhaltens von Trainern</li> <li>8. Vermittlung von Interventionstechniken zur</li> </ol>

		<p>Optimierung der Mannschaftsdynamik</p> <p>9. Sportpsychologisches Coaching bei besonderen Wettkampfveranstaltungen (Kaderqualifikation, EM, WM; Olympische Spiele)</p> <p>10. sportpsychologische Anamnese</p> <p>11. sportpsychologische Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik</p> <p>12. komplexe psycholog. Beratungs- und Betreuungstechniken bei psychosozialen und subklinischen Problemstellungen im Leistungssport</p> <p>13. sportpsychologische Persönlichkeitsberatung und Selbsterfahrung</p> <p>14. sportpsychologische Betreuung nach Sportverletzungen</p> <p>15. Mediations- sowie Supervisionssitzungen für Sportmannschaften, Trainerstäbe und Vereinsführungen</p> <p>16. Umfassende Intervention zur Förderung der Gruppendynamik u. Teamentwicklung in Sportmannschaften (insbesondere der teaminternen Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz)</p> <p>17. Mediations- sowie Supervisionssitzungen für Sportmannschaften, Trainerstäbe und Vereinsführungen</p> <p>18. sportpsychologische Evaluation</p>
--	--	--

C. Folgende Berufsgruppen mit Aus- bzw. Fortbildungen im Bereich der Sportpsychologie...	...können folgende Berufsbezeichnungen führen und...	...nachstehende sportpsychologische Arbeitsbereiche und Interventionsmaßnahmen ausüben:
<p><b>A. UNIVERSITÄRE AUSBILDUNG:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Studium der Medizin (Doktorat) mit Facharztausbildung in Psychiatrie</b></li> </ul> <p><b>B. SONSTIGE</b></p>	<p>„(Sport-)Psychiater“ „(Sport-)Psychiaterin“</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchführung von ausgewählten Informationsveranstaltungen u. Beratungseinheiten für Trainer, Athleten, Funktionäre, Schiedsrichter, Eltern, Journalisten etc. im Arbeitsfeld der Sportpsychologie</li> <li>2. Durchführung von ausgewählten Fortbildungsmaßnahmen im Arbeitsfeld der Sportpsychologie</li> <li>3. Beratung bei ausgewählten sportpsych. Fragestellungen im Leistungs- und Gesundheitssport</li> <li>4. Betreuung bei ausgewählten sportpsych. Fragestellungen im Leistungs- und</li> </ol>

<p><b>AUSBILDUNGEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Staatlich anerkannte Psychotherapieausbildung</b></li> </ul>	<p>„(Sport-)Psychotherapeut“ „(Sport-)Psychotherapeutin“</p>	<p>Gesundheitssport</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Vermittlung einzelner kindgerechter mentaler Trainingstechniken im Kinder- und Jugendleistungssport</li> <li>6. Vermittlung einzelner mentaler Trainingsformen zur Bewegungs- u. Zustandsregulation im Leistungssport - Entspannungstechniken (Atementsp., PR, AT etc.) - Selbstgesprächsregulation - Konzentrations-, Motivations- und Zielsetzungstraining - Training d. Kompetenzerwartung/Wettkampfkompetenz - Training ausgewählter Visualisierungstechniken</li> <li>7. Vermittlung von ausgewählten Techniken zur Verbesserung des Coachingverhaltens von Trainern</li> <li>8. Vermittlung von ausgewählten Interventionstechniken zur Optimierung der Mannschaftsdynamik</li> <li>9. Beratungs- und Betreuung bei psychosozialen und subklinischen Problemstellungen im Leistungssport</li> <li>10. Persönlichkeitsberatung und Selbsterfahrung</li> <li>11. Betreuung nach Sportverletzungen</li> <li>12. komplexe psychiatrische bzw. psychotherapeut. Beratungs- und Betreuungstechniken bei psychopathologischen Problemstellungen im Leistungssport. Zum Beispiel bei:             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Essstörungen</li> <li>b. sexuelle Belästigung</li> <li>c. Angst- u. Panikstörungen</li> <li>d. Mobbing</li> <li>e. Burn-Out</li> <li>f. Alkoholsucht</li> <li>g. Depressionen etc.</li> </ol> </li> </ol>
--	--	---

D. Folgende Berufsgruppen mit Aus- bzw. Fortbildungen im Bereich der Sportpsychologie...	...können folgende Berufsbezeichnungen führen und...	...nachstehende sportpsychologische Arbeitsbereiche und Interventionsmaßnahmen ausüben:
<p><b><u>A. UNIVERSITÄRE AUSBILDUNGEN:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Studium der Leibeserziehung/Sportwissenschaften</b> (Bakkalaureat/Magister/Doktorat)</li> <li>▪ <b>Studium der Medizin (Doktorat mit Sportarzt Diplom)</b></li> <li>▪ <b>Lehramtsstudium</b> (Magister/Doktorat)</li> <li>▪ <b>Studium der Pädagogik</b> (Magister/Doktorat)</li> </ul> <p><b><u>B. SONSTIGE AUSBILDUNGEN:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Lebens- und Sozialberater</b></li> </ul>	<p>„Mentalcoach“</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchführung von ausgewählten Informationsveranstaltungen u. Beratungseinheiten für Trainer, Athleten, Funktionäre, Schiedsrichter, Eltern, Journalisten etc. im Arbeitsfeld der Sportpsychologie</li> <li>2. Durchführung von ausgewählten Fortbildungsmaßnahmen im Arbeitsfeld der Sportpsychologie</li> <li>3. Beratung bei ausgewählten sportpsych. Fragestellungen im Leistungs- und Gesundheitssport</li> <li>4. Betreuung bei ausgewählten sportpsych. Fragestellungen im Leistungs- und Gesundheitssport</li> <li>5. Vermittlung einzelner kindgerechter mentaler Trainingstechniken im Kinder- und Jugendleistungssport</li> <li>6. Vermittlung einzelner mentaler Trainingsformen zur Bewegungs- u. Zustandsregulation im Leistungssport - Entspannungstechniken (Atemsp., PR, AT etc.) - Selbstgesprächsregulation - Konzentrations-, Motivations- und Zielsetzungstraining - Training d. Kompetenzerwartung/Wettkampfkompetenz - Training ausgewählter Visualisierungstechniken</li> <li>7. Vermittlung von ausgewählten Techniken zur Verbesserung des Coachingverhaltens von Trainern</li> <li>8. Vermittlung von ausgewählten Interventionstechniken zur Optimierung der Mannschaftsdynamik</li> </ol>

## II. VOM ÖBS ANERKANNTE SPORTPSYCHOLOGISCHE FORT- UND AUSBILDUNGEN

### a) Abgeschlossene universitäre sportpsychologische Studienprogramme:

Abgeschlossene universitäre sportpsychologische Studienprogramme (master und/oder doctoral degree programs) die an anerkannten Universitäten (U.S.A, Canada, Australien, Großbritannien Süd-Afrika und Europa) absolviert wurden, können anerkannt werden. Das ÖBS beurteilt im jeweiligen Einzelfall die mögliche Anerkennung eines derartigen Studiums.

### b) Abgeschlossene Spezialisierungskurse in Sportpsychologie:

Folgende Fortbildungslehrgänge werden anerkannt (mind. 100 Stunden Theorie und 300 Stunden Praxis und 10 Stunden Supervision):

- Modulserie Sportpsychologie und Mentalcoaching im Leistungssport der Plattform für Angewandte Sportpsychologie in Österreich ([www.ausbildungsportpsychologie.at](http://www.ausbildungsportpsychologie.at))
- Curriculum Sportpsychologie der Arbeitsgemeinschaft Sportpsychologie in Deutschland
- Ausbildungslehrgang für Sportpsychologie der Arbeitsgemeinschaft Sportpsychologie in der Schweiz
- Abgeschlossene sportpsychologische Zertifizierungskurse der American Association for Applied Sport Psychology (AAASP) oder der British Association of Sport and Exercise Sciences (BASES).

Absolventen von früheren Ausbildungslehrgängen (Lehrgänge werden in dieser Form nicht mehr angeboten):

- Ausbildungslehrgang der Care Company in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sportpsychologie Wien (wird nicht mehr angeboten!)
  - „Fortbildungslehrgang in Sportpsychologie“ des Landes Tirol mit dem Institut für Sport- und Kreislaufmedizin Innsbruck (wird nicht mehr angeboten!)
  - Fortbildungslehrgang Sportpsychologie des B.Ö.P. (wird nicht mehr angeboten!)
-